

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 30: Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von einem Anonymus

An Bö, Heiden.

Der Bock hat gemerkt im Stall und steht im Dreck bis zum Bart aber ausmisten sollte man das ein anderer Geschmak geben würde. Wenn sie dan allen Quaksalber und Kurpfuscherdrek aus gemistet haben und auch den Kienruß besiegt haben, so können sie erst im Kt. Zürich ausmisten dort müssen die Chiropraktiker wenistens ein Examen ablegen. und können nicht so Hans-wursten wie bei den Dibi Däbi. Sie haben ja nicht einmal den Muth Brieflich oder im Brefkasten Antwort zu geben. Das ich ein solchen Mann hoch in Ehren halte werden sie sicher nicht bezweiflen. N.N.

Anonymes pflegt automatisch in den Pa-perkorb zu fallen. Hie und da mag aber doch ein Müsterchen zur Erheiterung des Lesers dienen.

Bö

Lieber Näbi,

an pa «Kulturwahrung»

Wir wollen — — — — —
— — — — — Und Schweizer sein!

Ich möchte im Wirken, Empfinden und Sagen, Kurz, in allen Lebenslagen,
Vor allem Mensch sein!

(Isch das nid au ein oder eigetli **de** Begriff vo Schwyzer sy?)

Viel härlische Gruß vomene einsame, schöne Oertli uf ere Insel im färnöstliche Meer.

En dankbare Läser,
dem en guete Vater de Näbi schickt,
Willy Qui....

Jede Mensch sött vor allem en Mensch sy,
suscht ischt er — e Maschine oder es Tier.

Jugend von Heute

Lieber Nebelspalter!

Man mag es nehmen, wie man will, gerade lustig ist das Nachfolgende nicht; aber «Humor ist, wenn man trotzdem lacht». Und zum Nachdenken regt es auch noch an.

Das geschah in einem nordschweizerischen Waisenhaus. Der unbeteiligte Dritte denkt dabei: «Nun eben, ein Waisenhaus». Doch irrt er sich, wenn er dort nur elternlose Kinder untergebracht glaubt. Vielmehr werden dort Kinder eingewiesen aus Familienverhältnissen, die der staatlichen Fürsorge ein Eingreifen aufzwingen. Und so sind auch die Eindrücke und Vorstellungen von der Familie, die diese Kinder wohl ihrer Lebtage nicht ändern werden, schlimm.

Die junge Erzieherin bemüht sich zur Feier des Sonntags, einem sechsjährigen Knirps einen richtigen kunstgerechten Kravattenknopf zu schlingen. Der Spielgefährte des so Herausgeputzten steht bewundernd dabei und meint: «Ou Fröllein! Wie Sie das chönnd!» Worauf der erste erklärend: «Hä, das hät sie halt vo ihrem Ma glehrt!» Ueberlegen weist ihn jedoch der andere zurecht: «Bisch verrückt! Die isch doch scho lang wieder gschidel!»

Mit Gruß

W. Mk.

Aliamos oder Vamos?

Nur ein Viertelstündchen — Spanisch (von einem Auslandschweizer in Ecuador)

O jerum, jerum ... da chasch de ga sage: das chunnt eim spanisch vor! Zersch hät der Dokter X. (in No. 9) rächt; «aliados» isch gar nüt. Der erscht Ysänder us Guayaquil mues gwüß zersch no chli besser Schpanisch lehre, bis är für Publikatione ryff isch, u dr Schpaltersetzer o, daß är derigs nümme düre-lah — eh aber, eh aber Setzlig!

Jitz chunnt aber dr Herr Dokter X. mit sim: Schpanisch = X, wenigstens i der Us-schprach. Wenn är het müsses der Rotschift näh, so mues i dr no giftiger Grüenschtift bruuche. Aer seit: «vamos» bedüti: «mer gönd». Richtig. — «Vamos» isch aber nid nume Gägewartsform, sondern i Schprach-gebruch übergangeni Befäthsform, also: «alleeh — gangemer! So het's dennzemal dä Steward sicher gmeint.

Jitz chunnt aber no öppis, Herr Dokter, womer mini fruechere Haar uf der Glatze bolzgredi ufgschteilt hät, will Dir de Schpanischsprachbeflissene so grundfalschi Us-schprach, de no im unschuldige Schpalter, biibringe weit — da mues igech de doch grad dr Hagge schlaah, sogar vo hie uus, potz Schtärnehagel — das geit nid däwäl! I chume bald hei — si Dios quiere — de chöimeris vo Händsche bim Gring näh — we nid grad en üssere Find chunnt, süsch gäbe mer de däm

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurtpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59



Höhenfeuer

Zeichnung K. Bänziger

zämmethaft uf d'Ohre, söüs nume kene probiere! Dr Steward hebi gseit: «Doctorrr, va-mos a comerrr» — — ui, uis — dä Völker-schtamm isch no gar nid entdeckt, wo es derigs Schpanisch redt'l!

Im Schpanische gits zwöi »r«, es eifachs und es dopplets (dr einzig Doppelkonsonant), z. B.: pero = aber, perro = Hund, torero = Schtierkämpfer, torrero = Turmwächter, etc. Tagets ech, Herr Dokter?

Dr eifach »r« isch immer ganz schwach und weich, der dopplet hingäge dörfet-er und söllet-er rolle so lang und so hart der nume weit.

Me ghört vo de-n Afänger gnue Ver- chehrts statt Lätzts, so chli es «eschpanioll federal» — machet mer der Schümel nid no schüücher! Was me hie in Ecuador ghööre cha isch ender: «Doctosch, vamos a comesch», also statt »r« en »sch« — u de no Schlimmers: z. B.: comonops, das sött vo rächts-wäge heiße: «como no, pues = warum denn nicht?

Das wär garantirt ächte Import us Süd-amerika, isch aber weder richtig und no we-niger schön. Mi Sach isch es Fräckli, Herr Dokter.

No nüuter für unguet, der Schpalter darf's vo mir us scho usbringe, nume nüt Faltsches i d'Wält usedrucke.

Mit Handschlag

dr Urwaldi in Ecuador.

Bis z'letscht cha bald jede Läser vom Nebi spanisch, caramba! Do wird de Franco e Freud ha.



ZUG
Restaurant
AKLIN
beim Zytturm

Hiesige
Güggeli